

L03358 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. [10. 1903]

14. X.

„Lieber, ich muß leider auch für Freitag absagen. Ich bin diese Woche zu sehr in Anspruch genommen. Aber Mittwoch ganz bestimmt. Hoffentlich passt Ihnen dieser Tag. Wenn Sonntag schönes Wetter ist, fahren wir Vormittag schon  
5 irgendwo hinaus, um im Freien zu essen. Am liebsten nach Hietzing, weil ich meinem Mäderl Schönbrunn zeigen möchte. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mir uns beisammen sein könnten.

herzlichst Ihr

S.

Wir nehmen auch den Paul mit, und hätten mit Heinrich eine Freude. Wagen?  
10 Die Omnibus C<sup>o</sup> stellt vis a vis Wagen. Gummi[,] sehr billig!

© CUL, Schnitzler, B 89, A 2.

Karte, 541 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Monatsangabe verdeutlicht und die Jahreszahl ergänzt:

»X 90<sup>3</sup>«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »173«

<sup>3</sup> *Mittwoch*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 21. 10. 1903.

<sup>4</sup> *Sonntag*] Siehe A. S.: *Tagebuch*, 18. 10. 1903.

<sup>6</sup> *Mäderl*] Caroline Kotter, Saltens Tochter mit Elisabeth Kotter, die er kürzlich bei sich aufgenommen hatte